

Keine Zukunft

Leere Geschäfte in der Wohncity Fellbach: Die Filiale der Bäckerei Grau ist schon zu, jetzt hört auch das „Stoffwerk“ auf.
Seite III



Fellbach & Rems-Murr-Kreis



Hohes Niveau

Hörgenuss und Augenweide: Die Preisträger der Musikschule Fellbach zeigten in der Kreissparkasse ihr Können.
Seite V

Freitag, 29. November 2019



Aktion 6666

Ein Lichtblick für die Sorgenkinder

Auftakt Die Spendenaktion unserer Zeitung will unkompliziert und unbürokratisch helfen. Dafür braucht es gute Ideen – und die Unterstützung der Leser.

Die Welle der Hilfsbereitschaft rollt schon. Vor gut einer Woche haben mich Maïke und Ines Laible im Namen der Fellbacher Zahnärzteschaft zu einer Spendenübergabe in ihre schicke Praxis eingeladen. Der vergangene Jahr über den Altgold-Verkauf der Zahnmediziner erlöste Betrag ist wahrlich respektabel, exakt 6666 Euro waren auf dem Scheck notiert. Die Summe passt nicht nur wunderbar zum Namen der Weihnachtsaktion unserer Zeitung. Sie liefert auch eine finanzielle Basis, dass unverschuldet in Not geratene Fellbacher auch in den nächsten Wochen und Monaten auf einen kleinen Lichtblick hoffen dürfen. Und: Sie zeigt, dass Hilfe für den Nachbarn unterm Kappelberg nicht nur eine hohle Phrase ist, sondern echte Tradition hat. Der Titel „Aktion 6666“ geht schließlich auf die ehemalige Bankverbindung für die Spendensammlung zurück – entstammt also einer Zeit, als eine vierstellige Kontonummer in der Finanzwelt noch völlig ausgereicht hat.

Auch wenn die Bürger inzwischen nicht nur mit der BIC, sondern auch einer immerhin 22-stelligen IBAN hantieren müssen, ist der Hintergrund unserer Spendenaktion nach wie vor aktuell: Es gibt Menschen, denen sonst niemand hilft – auch in Fellbach. Menschen, die mitten unter uns leben und durch ihre schmale Rente, chronische Krankheit oder persönliche Schicksalsschläge in Not geraten sind. Fälle, die durch alle Raster fallen. Was tun mit einer Witwe, die keine Rente bekommt, weil ihr Mann ein paar Monate zu früh starb? Was mit der allein erziehenden Mutter, die nach der Scheidung auch den Job verliert? Was tun mit der Familie, die auf ein von der Krankenkasse nicht bezahltes Hilfsmittel hofft, um einem leidenden Kind das Leben zu erleichtern?



Aktion 6666

Für diese Sorgenkinder einer eigentlich wohlhabenden Gesellschaft wurde die Aktion 6666 ins Leben gerufen. Sie soll Menschen einen Lichtblick verschaffen, die schuldlos am sozialen Rand stehen. Das kann ein Gutschein für einen Wintermantel sein oder eine Finanzspritze für eine Waschmaschine. Es kann ein Weihnachtsgeschenk für ein Kind sein, das zum Geburtstag schon leer ausging – oder ein Handgeld für eine Oma, die sich bei der Seniorenfeier sonst keinen Kaffee leisten könnte. Die Garantie, dass die Hilfe auch ankommt, bieten die fünf Kooperationspartner. Caritas, Evangelischer Verein, Arbeiterwohlfahrt, der Krankenpflegeverein und nicht zuletzt der Sozialdienst der Stadt tragen die Spendenaktion mit – und wissen aus ihrer täglichen Arbeit genau, wo neben Mitgefühl und guten Worten ganz konkrete Unterstützung nötig ist.

Und: Sie stehen auch dafür, dass jeder Euro an Betroffene geht. Verwaltungskosten gibt es bei der Aktion 6666 nicht, um Kontoführung und die Spendenbescheinigung kümmert sich mit großem Engagement die Fellbacher Awo. Auch das ist, wie die starke Verwurzelung in der Bürgerschaft, eine Besonderheit. Dieser Ausgabe ist ein Überweisungsträger beigelegt. Helfen Sie mit – von Fellbachern für Fellbacher.
Sascha Schmierer

Drei Spendenkonten stehen ganzjährig für Überweisungen an die Aktion 6666 bereit:

Volksbank am Württemberg
IBAN: DE42 6006 0396 1500 8070 10
Kreissparkasse Waiblingen
IBAN: DE43 6025 0010 0002 1893 52
Volksbank Stuttgart
IBAN: DE75 6009 0100 0494 5770 02